



# HIMALAYAN LIFE



**UNSERE MISSION:** Kinder im Himalaya schützen, fördern und bilden mit besonderem Augenmerk auf jene, die am stärksten benachteiligt und am verletzlichsten sind, wie Strassenkinder und Waisen.

**UNSER ZIEL:** einen nachhaltigen Einfluss auf das Leben der Kinder, der Familien und ganzer Dorfgemeinschaften.

## JAHRESBERICHT 2020/21

# EDITORIAL

“Wir lernen nicht aus der Erfahrung... wir lernen, indem wir über die Erfahrung nachdenken.”

**John Dewey**, Pädagoge und Philosoph

Drei Worte kommen mir in den Sinn, wenn ich über die Erfahrungen mit der Covid-Pandemie nachdenke: **VERÄNDERUNG, DANKBARKEIT, RELEVANZ.**

Wir alle mussten uns während der Pandemie auf **VERÄNDERUNGEN** einstellen. Social Distancing, Home-Office, Zoom-Meetings, um nur einige zu nennen. Für unsere Arbeit im Himalaya war der schnelle Wandel die einzige Konstante. Schliessungen von Infrastruktur und Stromunterbrüche erforderten kreative Wege zur Anpassung unserer Programme.

In Chitwan im Süden Nepals haben wir uns anstelle der Sport- und Abenteuer camps für die Kinder in den kleinen Dschungeldörfern voll auf die Bereitstellung von Hilfsgütern fokussiert. Nach nur wenigen Wochen der Covid-Pandemie war die dünne Schicht der Lebensgrundlage von vielen Arbeitslosen zerstört, und die Familien mussten hungern.

**DANKBARKEIT:** Als ich Anfang letzten Jahres mit den Herausforderungen der Covid-Pandemie konfrontiert wurde, fragte ich mich, ob wir als Organisation überhaupt weiter existieren können. Würden wir noch Unterstützung für unsere Programme zur Rettung, zum Schutz, zur Pflege und zur Ausbildung von Kindern im Himalaya erhalten, wenn unsere Unterstützer selbst mit Not und Arbeitslosigkeit konfrontiert sind? Sie haben diese Frage mit einem klaren JA beantwortet. Ihre grosszügigen Spenden ermöglichen es uns, unsere Arbeit fortzusetzen und den Kindern im Himalaya eine Zukunft zu geben. Mit Ihrer Hilfe konnten wir Hunderten von Familien und Einzel-

personen beistehen, denen durch die Pandemie der Boden unter den Füssen weggezogen wurde.

Können wir als kleine Hilfsorganisation angesichts der Flutwelle von neuer Armut, die aufgrund von Covid über Südasien hinwegfegt, überhaupt etwas bewirken? Ist unsere Arbeit angesichts der Millionen Bedürftigen überhaupt von **RELEVANZ**? Mir kommt die berühmte Seestergeschichte in den Sinn: Während einer Springflut wurden Tausende von Seesternen an den Strand gespült. Ein Mädchen hob einen Seestern nach dem anderen auf und warf ihn zurück ins Wasser. Ein Passant bemerkte, dass ihre Bemühungen ziemlich sinnlos seien, denn es seien ja so viele und ihr Einsatz mache keinen wirklichen Unterschied. Das Mädchen hielt inne, schaute den Mann an, hob den nächsten Seestern auf, warf ihn ins Meer und sagte: «Nun, für diesen hat es auf jeden Fall einen Unterschied gemacht.»

Danke, dass Sie uns helfen, einen Unterschied für die Mädchen und Jungen im Himalaya zu machen!

*DBj*

**Daniel Bürgi**  
CEO HIMALAYAN LIFE



## FOTOS

Die meisten Fotos wurden von Peter Schäublin ([www.peterschaeublin.com](http://www.peterschaeublin.com)) und Christian Habermeier ([www.christianhabermeier.com](http://www.christianhabermeier.com)) gemacht. Christian hat das Coverbild realisiert.

# COVID-19 FAKTEN

Die Pandemie hat Südasien schwer getroffen. Millionen von Wanderarbeitern in der gesamten Region haben ihre Arbeit und damit ihren Lebensunterhalt verloren. Die Arbeitsmöglichkeiten von Nepali im Ausland sind stark eingeschränkt. Weil es keine staatliche Hilfe gibt, ist das Ausmass der zusätzlichen Armut verheerend.

Die Gemeinden im südlichen Dschungel Nepals wurden von dieser Krise besonders hart getroffen, weil dort viele Familien von den Einkünften aus der Arbeit im Ausland abhängig sind. Deshalb haben wir uns mit unseren Hilfsaktionen vor allem auf diese Region konzentriert.



**16 Dörfer im Dschungel** profitieren von unserer Hilfe.



**464 Familien** erhielten Hilfspakete, von denen **1657 Kinder** und **911 Erwachsene** profitierten.



**11 000 kg Reis** verteilt (plus Öl, Salz und Sojabohnen).



**4160 Mahlzeiten** an Strassenkinder in Chitwan verteilt.



**Insgesamt CHF 7615** in die Hilfsmassnahmen investiert.





## WENDE IN ASHAS LEBEN

Salomi Sherpa

Asha\* und ihre drei Geschwister leben mit ihrem Vater im Yangri-Tal. Im letzten Sommer, als Asha gerade 14 wurde, beschloss ihr Vater, sie zu verheiraten. Asha hatte nur eine sehr begrenzte Schulbildung und musste einen ganzen Tag zu Fuss zur Schule gehen. Als dann die Pandemie ausbrach, erlaubte der Vater der unterdessen verheirateten Tochter nicht mehr, die Schule zu besuchen.

Die Lehrer des Yangri Academic Centre (YAC) lernten Asha letztes Jahr kennen, als sie ihr Dorf im Rahmen des neuen Programms für dezentralen Unterricht besuchten. Mit diesem Programm

stellten wir sicher, dass der Unterricht trotz der Pandemie weiterging.

Dann, im November 2020 erhielt das YAC die Erlaubnis, die Schule wieder zu eröffnen! Als Ashas Vater dies hörte, bat er das YAC-Team, seine beiden Söhne als Schüler aufzunehmen. Weil die YAC-Mitarbeiter wussten, dass Asha wegen ihrer Heirat keine wirkliche Schulbildung erhalten hatte und dass ihre jüngere Schwester nie zur Schule gegangen war, drängten sie den Vater, auch die Mädchen einzuschulen.

Als der Vater drei Tage später mit all seinen Kindern, einschliesslich der beiden Mädchen, in der Schule eintraf, war das YAC-Team begeistert!

Er stimmte zu, dass Asha die nächsten drei Jahre im YAC zur Schule gehen darf. Asha ist jetzt in der vierten Klasse und hat die Chance, zumindest eine Grundausbildung zu erhalten. Sie lernt sehr gerne und ist begierig darauf, die Dinge um sie herum zu verstehen. Ihr Eifer und das sichere Umfeld der Schule ermöglichen ihr, vieles zu lernen und auch in ihrer Persönlichkeit zu wachsen.

Wie wir alle wissen, gibt es immer noch viele Orte auf der Welt, in denen Schulbildung, insbesondere für Mädchen, nicht selbstverständlich ist. Beim YAC bemühen wir uns, diesen Kindern zu helfen. Dabei legen wir einen besonderen Fokus auf Mädchen wie Asha. Die Bildung dieser Kinder verändert dann auch die ganze Dorfgemeinschaft, in die sie zurückkehren.

\*Name aus Datenschutzgründen geändert



# KETTEN LÖSEN UND VERÄNDERUNG BRINGEN

“Wir wissen, dass Nepal eine Männer-dominierte Gesellschaft ist. Das müssen wir durchbrechen und Veränderungen herbeiführen.”  
**Aksha Shremal**, Verantwortliche für das Strassenkinder-Programm



In den kleinen Dorfgemeinschaften im Himalaya müssen Kinder oft auf vieles verzichten. Sie erfahren nicht das Mass an Fürsorge, das sie für eine gesunde Entwicklung benötigen würden. Sie müssen entweder für sich selbst sorgen oder schon sehr früh arbeiten gehen. In ganz Südasien sind Mädchen zudem besonders gefährdet. Meist müssen sie die Schule frühzeitig abbrechen. Sie werden verheiratet oder müssen im familiären Haushalt mithelfen. Noch schlimmer ist, wenn sie Opfer von Menschenhandel und sexueller Ausbeutung werden.

Deswegen gründete Himalayan Life im Juli 2020 das Street-2-School-Girls' Home (S2S). Gegenwärtig finden dort 13 Mädchen Schutz und Fürsorge. Einige von ihnen erleben zum ersten Mal Frieden und Sicherheit in ihrem Zuhause.

In den nächsten drei Jahren planen wir, 11 weitere Mädchen in unserem derzeitigen S2S-Mädchenheim aufzunehmen und sogar ein zweites Heim für weitere 24 Mädchen aus den umliegenden Slums und Grenzstädten zu eröffnen.

Diese Mädchen aus ihrer verzweifelten Lage zu befreien, ist nicht nur ein Gewinn für die Frauen in einer von Männern dominierten Gesellschaft, sondern auch für die Familien und Dorfgemeinschaften. Die Durchbrechung des buchstäblichen Teufelskreises von Kinderheirat und Kinderhandel durch ein sicheres Zuhause und Bildung bietet diesen Mädchen eine bessere Zukunft. Unser Ziel ist es, dass die Mädchen in den S2S-Heimen zu selbstbewussten und verantwortungsvollen jungen Frauen heranwachsen, die für die Mädchen in ihren Dörfern Vorbildfunktion haben.

## FINANZEN

### Übersicht 2020/21

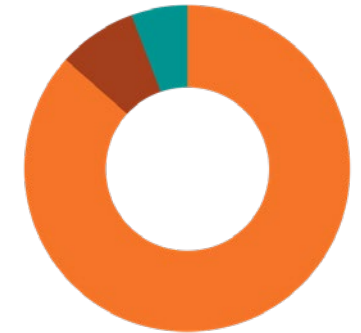
#### Spenden und Einnahmen

<b>KANADA</b>	593 528
<b>SCHWEIZ</b>	652 243
<b>TOTAL CHF</b>	<b>1 245 771</b>

#### Gesamtkosten (Himalayan Life Schweiz und Kanada\*)

<b>PROGRAMME</b>	1 070 834	(86.5%)
<b>ADMINISTRATION</b>	98 845	(8%)
<b>KOMMUNIKATION</b>	68 681	(5.5%)
<b>TOTAL CHF</b>	<b>1 238 360</b>	

\* Die Gesamtzahlen von Himalayan Life werden in kanadischen Dollars angegeben. Wir haben die Beträge mit Kurs 1.34 in Schweizerfranken umgerechnet. Detaillierte Zahlen sind auf Wunsch erhältlich.



## HERZLICHEN DANK

Im Namen der rund 2000 Kinder, deren Leben durch Himalayan Life im vergangenen Jahr positiv verändert wurde, unter anderem durch die Zubereitung und Verteilung von 382 000 Mahlzeiten, möchten wir Ihnen für Ihre Fürsorge, Ihr Vertrauen und Ihre Unterstützung danken. Wir danken Ihnen auch im Namen unserer 140 nepalesischen Mitarbeiter, denen es am Herzen liegt, zur Verbesserung der Lebensbedingun-

gen von Kindern im Himalaya beizutragen. Ihre finanzielle Hilfe trägt dazu bei, dass der Wandel vom Nicht-Leben zum Leben für die Kinder und ihre Gemeinschaften weitergeht. SIE machen einen Unterschied. Ihre Hilfe ehrt uns und verpflichtet uns, unser Bestes zu geben, um weiterhin Kinder im Himalaya zu schützen und ihnen ein selbstbestimmtes Leben in Würde zu ermöglichen.



# AUSBLICK

## SCHWERPUNKTE FÜR 2021 – 2024

### FOKUS 1: TRANSFORMATION

- Strassenkids und verstosene Kinder retten und schützen
- Sichere Heime und ganzheitliche Rehabilitationsprogramme für Strassenkinder aufbauen
- Sportprogramme und Tagescamps organisieren
- Ausbildungsmöglichkeiten und Arbeitsplätze für randständige Personen schaffen

### FOKUS 2: BILDUNG

- Das Yangri Academic Center wieder aufbauen, neu mit Sekundarschule
- Qualität des Schulunterrichts laufend verbessern
- Stipendienprogramme für Begabte und Schüler/innen aus Randgruppen etablieren

### FOKUS 3: MÄDCHEN UND FRAUEN

- Spezielle Unterrichtsmodule für Mädchen schaffen
- Kapazitäten in unseren Heimen für Mädchen markant ausbauen
- Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten für Frauen in Führungspositionen schaffen

### FOKUS 4: ERHÖHTE WAHR- NEHMUNG IN DER ÖFFENTLICHKEIT

- Öffentliche Wahrnehmung durch Veranstaltungen und Präsenz in den sozialen Medien erhöhen
- Partnerschaften mit führenden Firmen im Bereich des PET-Recyclings eingehen
- Visions- und Abenteuerreisen im Himalaya-Gebiet anbieten

## VORSTAND SCHWEIZ

**Bernd Betschmann**  
Global Client Director  
PRÄSIDENT

**Walter Hächler**  
Projektleiter Bahnsicherung  
KASSIER

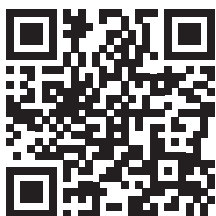
**Hans Georg Geisel**  
Geschäftsführer  
AKTUAR

**Karin Bürgi**  
Lehrerin  
KONTAKTPERSON KANADA

**Peter Brüttsch**  
Pastor  
BEISITZER

**Yves Ettlin**  
Betriebsökonom  
BEISITZER

**Fredi Grob**  
Bau-Ing. SIA/HTL  
BEISITZER



 **HIMALAYAN LIFE**

Wir schützen, fördern und bilden Kinder im Himalaya, vor allem benachteiligte Strassenkinder und Waisen. Das ist unsere Mission.

BAHNHOFSTRASSE 267 CH-8623 WETZIKON  
CONTACT@HIMALAYANLIFE.NET HIMALAYANLIFE.NET